



© Adolf Bereuter

Unmittelbar unter der Burgruine Alt-Ems, entsteht gleich hinter dem Torbogen des Schlossplatzes das ursprüngliche Stadtzentrum von Hohenems neu.

Der Ersatzneubau ist ein Teil dieser Entwicklung und leistet einen Beitrag zur innerstädtischen Verdichtung des Quartiers.

Der schmale Baukörper liegt städtebaulich signifikant zwischen zwei Häusern in der Gabelung von Ems- und Salzbach. Vor seiner westlichen Stirnseite setzt ein kleiner Steg über den Emsbach am Grundstück auf, auf allen anderen drei Seiten ist das Gebäude von alten Häusern umgeben, die sehr dicht beieinanderstehen.

Am Zusammenfluss von Ems und Salzbach wurden seit dem 16. bis ins 20. Jahrhundert Mühlen und Sägen betrieben. Der Neubau ersetzt einen hölzernen Zubau, der im Jahr 2020 abgebrannt ist.

Das Volumen des Baukörpers reagiert auf die Bedingungen des Grundstücks. Seine Dachform referiert auf den Typus des Quergiebels, der viele alte Häuser in Hohenems prägt. Über die architektonische Zäsur des schmalen, eingeschobenen Eingangs- und Erschließungsbereichs entsteht der Eindruck eines eigenständig wirkenden Gebäudes. Im Osten wird es durch die Bestandsgarantie und das Baurecht geformt, im Westen zeichnet sich der Geschosswechsel in der nuanciert unterschiedlichen Behandlung der Fassade ab und verweist so auf die unterschiedliche horizontale Staffelung der umgebenden Bauten.

Nachverdichtung im alten Quartier

Vorarlberg, Österreich

ARCHITEKTUR
MWArchitekten

TRAGWERKSPLANUNG
Martin Fetz

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Martin Fetz

FERTIGSTELLUNG
2023

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
29. Dezember 2023



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

Nachverdichtung im alten Quartier

Das als Verbindungsbau zum Bestand errichtete Treppenhaus folgt der Dachkontur von dessen abgebranntem Gebäudeteil. Daraus resultiert ein Wechsel von niederen und hohen Räumen. Die Erschließung ist mit Sichtbeton atmosphärisch kühl und roh gehalten, als Kontrast dazu verbreitert das Holz der beiden Einheiten, die sowohl zum Wohnen, als auch für Gewerbe genutzt werden können, eine warme Atmosphäre.

Das Haupthaus nützt das maximal mögliche Volumen voll aus. Der Giebelraum des dritten Obergeschosses bietet die größte Raumhöhe und den weitesten Ausblick. Innen- und Außenbereich verschmelzen miteinander.

Das kraftvolle Zusammenspiel von Holz, Beton und lehmverputzten, als reine Lehmgebauten errichteten Wänden prägt die Atmosphäre des Holzbau. Die natürlichen Baustoffe sorgen für ein ausgewogenes Raumklima und unterstreichen den ökologischen Ansatz des Gebäudes. (Text: Isabella Marboe, nach einem Text des Architekten)

DATENBLATT

Architektur: MWArchitekten (Lukas Peter Mähr)
 Mitarbeit Architektur: Robert Gentner, Tobias Moritz
 Tragwerksplanung, örtliche Bauaufsicht: Martin Fetz
 Bauphysik: Bernhard Weithas
 Fotografie: Adolf Bereuter

Maßnahme: Neubau

Funktion: Wohnbauten

Fertigstellung: 03/2023

Grundstücksfläche: 260 m²

Bruttogeschossfläche: 230 m²

Nutzfläche: 180 m²

Bebaute Fläche: 100 m²

Umbauter Raum: 780 m³

NACHHALTIGKEIT

Ortsbauliche Verdichtung

Vorbereitung Gebäude auf verschiedene Szenarien Nutzung



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

Nachverdichtung im alten Quartier

Heimische Hölzer inclusive. Esche Parkett
Trockenbau komplett mit Lehmbauplatten und Lehmputz

Heizwärmebedarf: 34.3 kWh/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 9.309 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 17.780 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Wärmepumpe
Materialwahl: Holzbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Zimmerei: der Holzbauer, Andelsbuch; Tischler Möbel: Tischlerei Künzler, Bizau;
Tischler Türen: Tischlerei Andreas Walch, Klösterle; Fenster: Isele Fensterbau,
Lustenau; Sanitär: Bechter Sanitär Heizung GmbH, Lustenau; Elektro: Elektro Öhe,
Hohenems



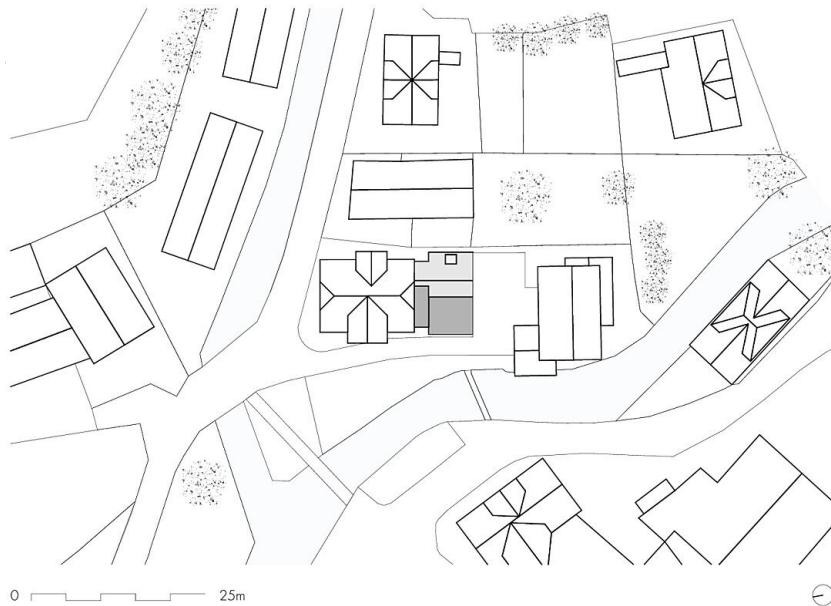
© Adolf Bereuter



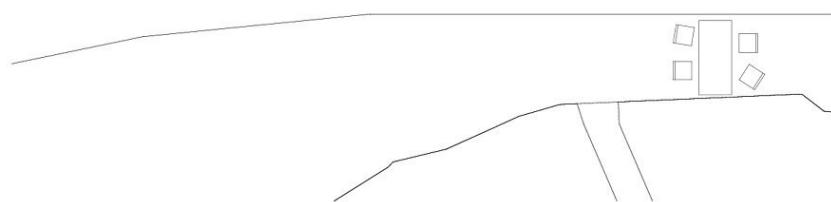
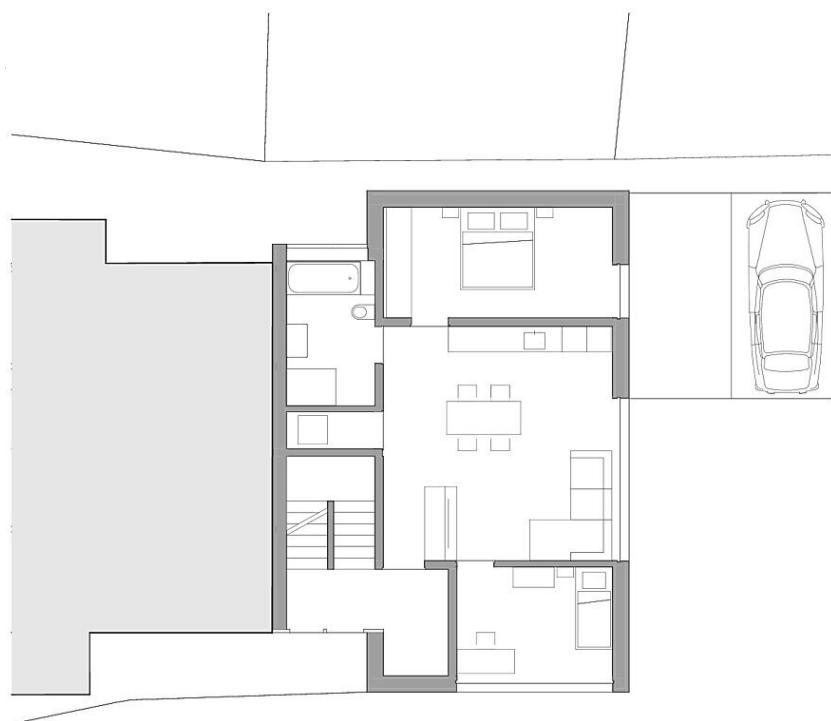
© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



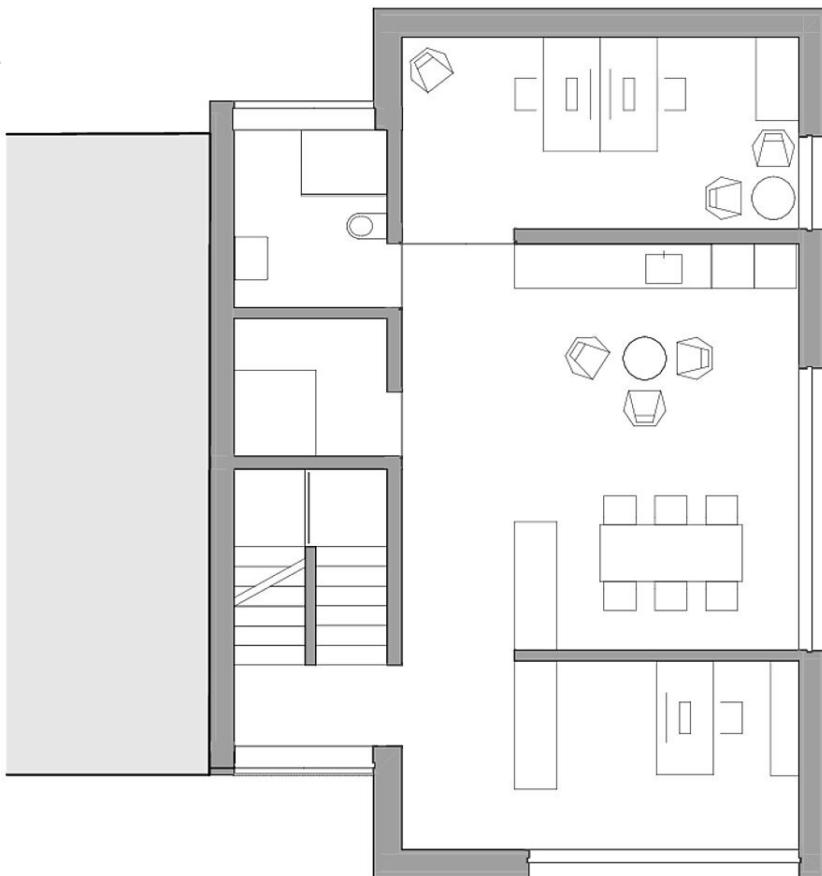
Lageplan



0 5m

± 0

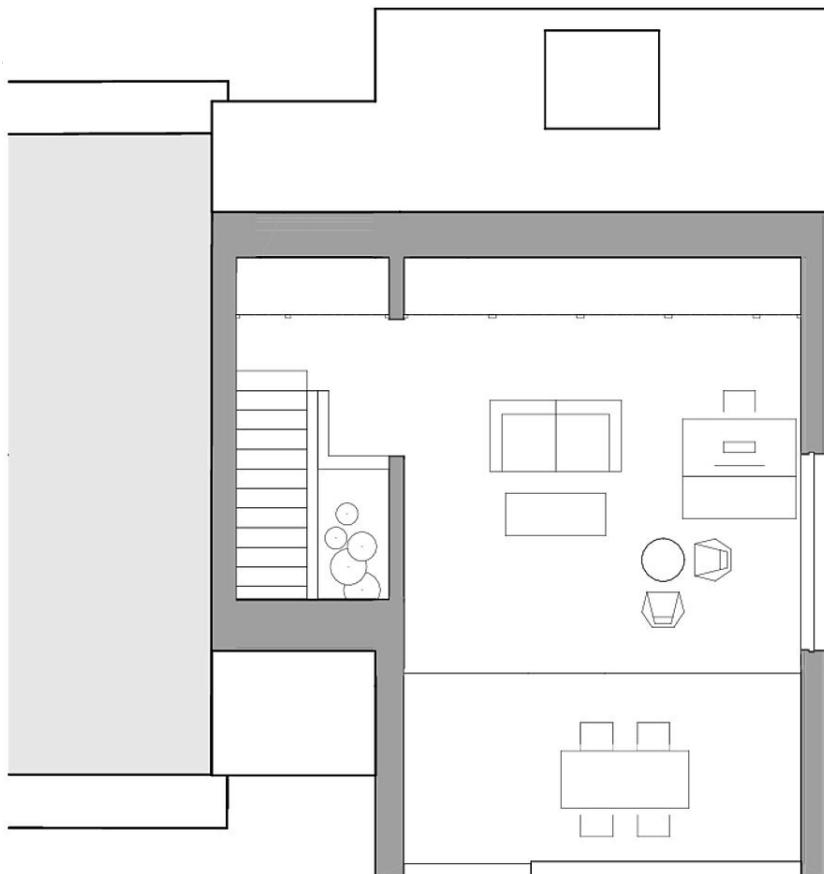
Grundriss EG



Nachverdichtung im alten Quartier

0 5m

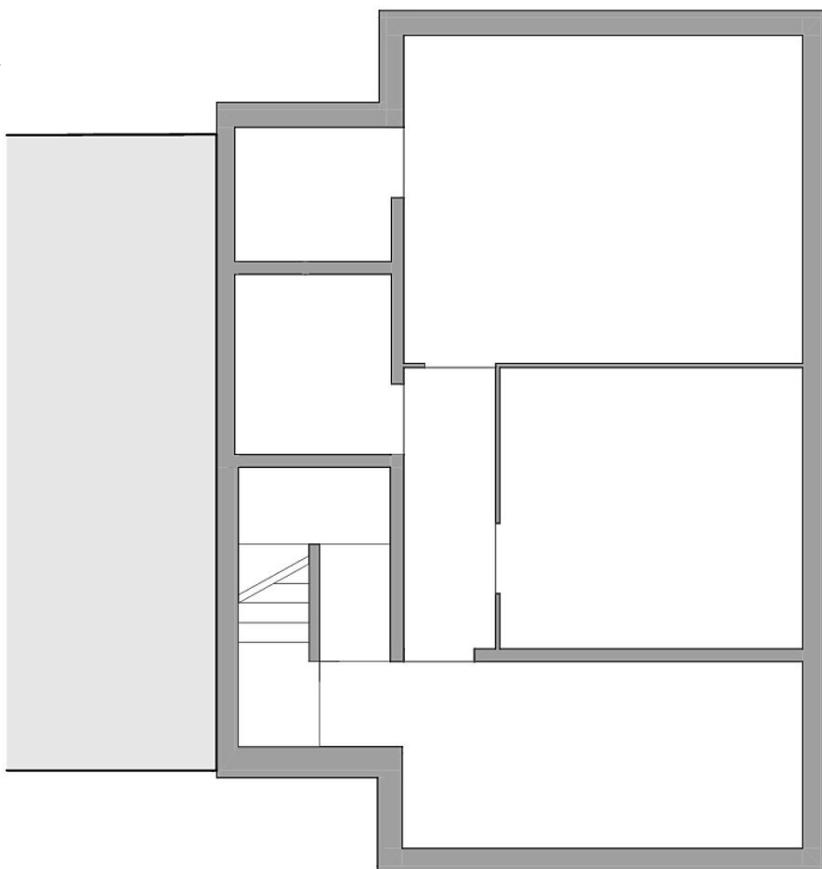
+ 01 Grundriss OG1



Nachverdichtung im alten Quartier

0 5m

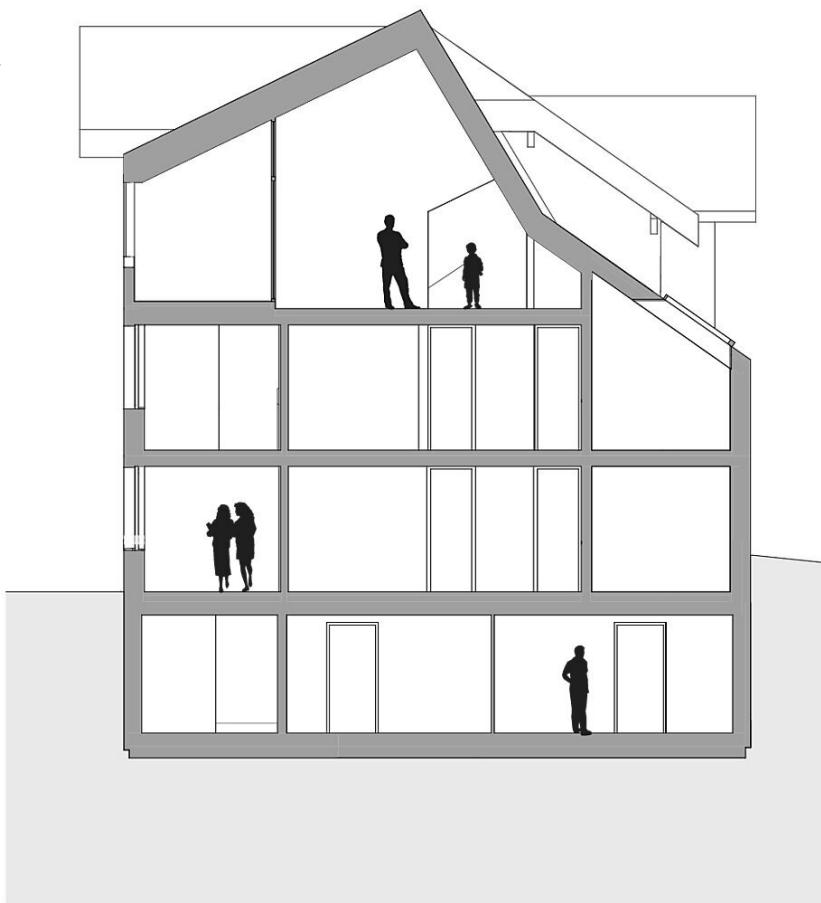
+ 02 Grundriss OG2



Nachverdichtung im alten Quartier

0 5m

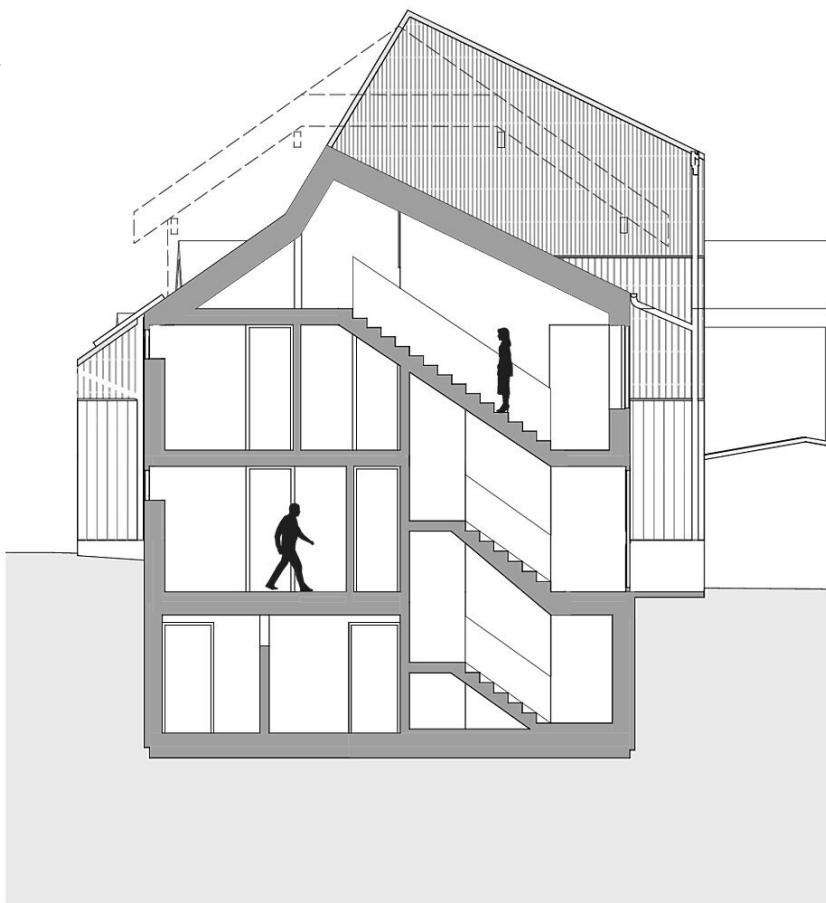
- 01 Grundriss UG



Nachverdichtung im alten Quartier

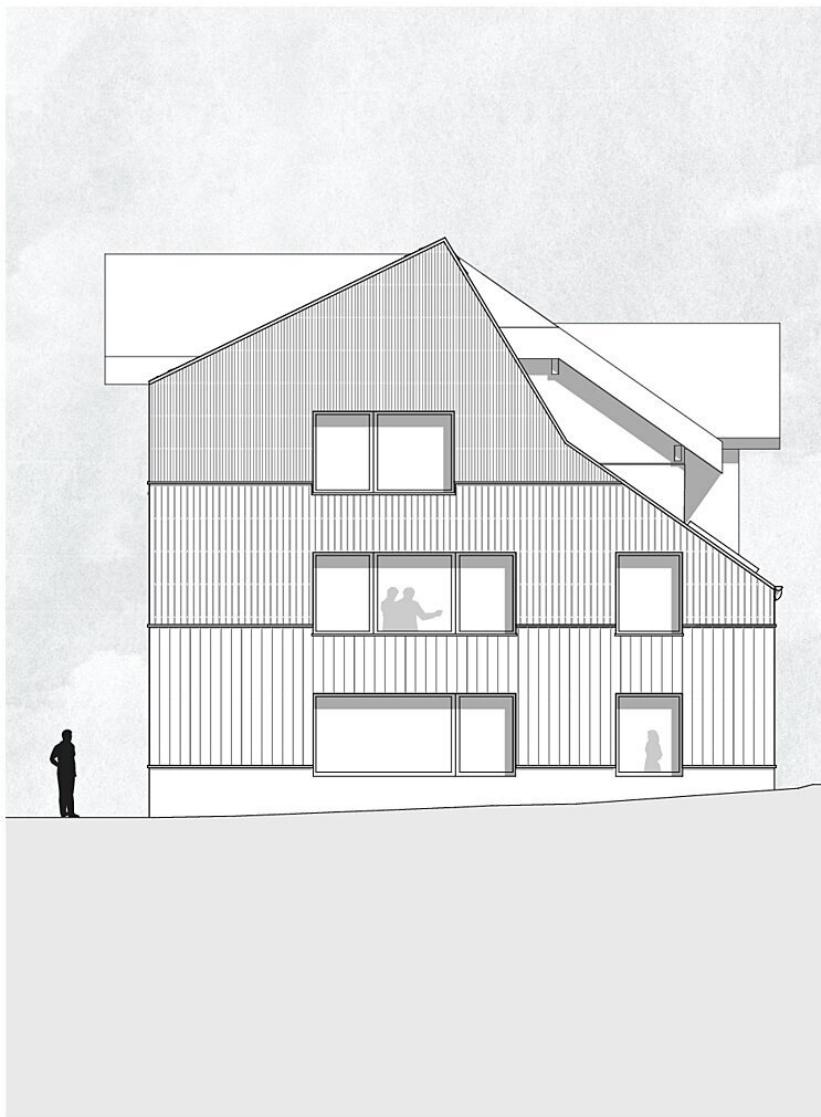
0 5m

S01 Schnitt A A

Nachverdichtung im alten Quartier

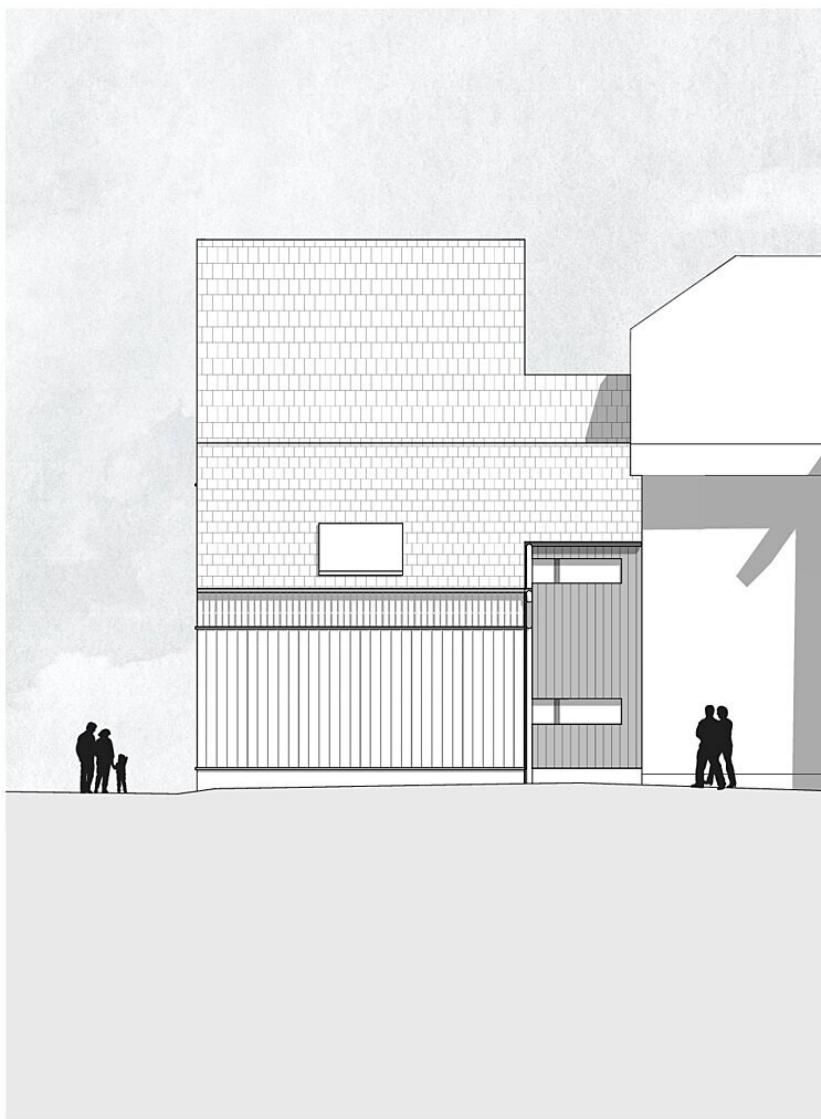
0 ————— 5m

S02 Schnitt B B

Nachverdichtung im alten Quartier

0 5m

S Ansicht Süd

Nachverdichtung im alten Quartier

0 ————— 5m

○ Ansicht Ost

Nachverdichtung im alten Quartier

0 —————— 5m

W Ansicht West